

- art. 25 de 92.057-38.
- art. 28 de 92.057-20, 50)
- (= alinéa 2bis de:
- ch. II de 92.057-45, 46, 47)

Alinéa modifié relatif au référendum:

Il est sujet au référendum conformément à l'article 20 des dispositions transitoires de la constitution.

(= alinéa 2 de:

- ch. II de 92.057-1, 2, 6, 8–10, 12–16, 18, 19, 21–23, 26–31, 35–37, 39, 41, 43, 48.
- ch. II art. 2 de 92.057-24.
- ch. III de 92.057-4, 5, 11, 42.
- art. 3 de 92.057-44.
- art. 10 de 92.057-3.
- art. 15 de 92.057-25.
- art. 17 de 92.057-40.
- art. 19 de 92.057-17.
- art. 21 de 92.057-7.
- art. 23 de 92.057-49.
- art. 25 de 92.057-38.
- art. 28 de 92.057-20, 50)

(= alinéa 3 de:

- ch. II de 92.057-45, 46, 47.

Les alinéas 2–3 (procédure d'urgence) de 92.057-32, 33, 34 ne sont pas modifiés)

Rhinow, Berichterstatter: Ich halte Sie mit diesem Geschäft nicht lange auf. Sie mögen sich erinnern, dass wir bei der Beratung der Eurolex-Vorlagen bei den Uebergangsbestimmungen jeweils eine Bestimmung ausgesetzt haben. Wir haben festgestellt, die Frage des Referendums und diejenige des Inkrafttretens seien noch offen. Deshalb kommt hier eine eigenartige Vorlage zur Beratung: Es handelt sich um zwei Absätze, die jeweils bei den einzelnen Eurolex-Erlassen einzuschieben sind.

Der erste Absatz betrifft die Publikation. Er basiert auf der Annahme, dass in der Herbstsession die Schlussabstimmung über die Eurolex-Vorlagen vorgenommen wird, dass aber die Publikation erst nach Annahme des Bundesbeschlusses über den Europäischen Wirtschaftsraum, das heisst nach Annahme durch Volk und Stände am kommenden 6. Dezember, erfolgen wird.

Der zweite Absatz betrifft das Referendum. Es wird auf die Regelung in Artikel 20 Absätze 1 bis 3 der Uebergangsbestimmungen BV verwiesen.

Diese beiden Absätze werden in den Einzelerlassen gemäss den Angaben auf dem ausgeteilten Blatt eingefügt.

Angenommen – Adopté

An den Nationalrat – Au Conseil national

92.053

**Beitritt der Schweiz
zur Europäischen Gemeinschaft. Bericht
Adhésion de la Suisse
à la Communauté européenne. Rapport**

Bericht des Bundesrates vom 18. Mai 1992 (BB I III 1185)
Rapport du Conseil fédéral du 18 mai 1992 (FF III 1125)

Beschluss des Nationalrates vom 3. September 1992
Décision du Conseil national du 3 septembre 1992

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil national

Cavelty, Berichterstatter: Gemäss Artikel 12 Absatz 2 des Geschäftsverkehrsgesetzes kann kein Rat eine Vorlage an den Bundesrat zurückweisen, ohne dass der andere Rat zustimmt. Wenn zugestimmt wird, gilt die Rückweisung ohne weiteres. Wenn der andere Rat nicht zustimmt, wird die Rückweisung im Erstrat nochmals behandelt, es kommt also zu einer Differenz. Sinn dieser Bestimmung – sie wurde übrigens erst 1985 eingeführt – ist es, dass kein Rat ein Geschäft für längere Zeit blockieren kann, ohne dass der andere Rat sich dazu äussern kann.

Unsere Kommission hat sich mit der Rückweisung im Nationalrat befasst und beantragt Ihnen einstimmig Zustimmung zu dieser Rückweisung.

Angenommen – Adopté

An den Bundesrat – Au Conseil fédéral

92.057-28

**EWR. Anpassung des Bundesrechts
(Eurolex)**

**Bundesgesetz über die berufliche Alters-,
Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge.
Aenderung**

**EEE. Adaptation du droit fédéral
(Eurolex)**

**Loi fédérale sur la prévoyance
professionnelle vieillesse,
survivants et invalidité. Modification**

Différences – Divergences

Siehe Seite 690 hiavor – Voir page 690 ci-devant

Beschluss des Nationalrates vom 2. September 1992
Décision du Conseil national du 2 septembre 1992

Ziff. II Abs. 3

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

Ch. II al. 3

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil national

Frau **Weber** Monika, Berichterstatterin: Bei diesem Geschäft besteht eine Differenz in den Uebergangsbestimmungen (Ziff. II, Abs. 3). Ich möchte sagen, wie es dazu gekommen ist. Wir haben in der Sondersession zwei Anträge behandelt; der eine stammte von Herrn Coutau und der andere von Herrn Onken. Beide Anträge wurden damals abgelehnt; wir wiesen darauf hin, dass man nicht in einem solchen Tempo, wie es damals angeschlagen wurde, Aenderungen akzeptieren sollte, sondern dass man zuerst den Zweitrat über die gleichen Anträge diskutieren lassen sollte.

Der Antrag Coutau betraf den Ingress. Er wurde im Ständerat abgelehnt; auch im Nationalrat wurde ein entsprechender Antrag abgelehnt.

Der zweite Antrag betraf die Barauszahlung der Freizügigkeitsleistung beim definitiven Verlassen der Schweiz; die Freizügigkeitsleistung sollte nun erst beim Verlassen des EWR in bar ausbezahlt werden. Man hat also die Grenze von der Schweiz auf den EWR verschoben.

Der Nationalrat hat sich nun im Zusammenhang mit diesem Problem für eine recht elegante Lösung entschieden. Er hat, anstatt Artikel 30 Absatz 2 Buchstabe a zu ändern, in einer Uebergangsordnung einen Weg gefunden. Worum geht es?

Beitritt der Schweiz zur Europäischen Gemeinschaft. Bericht

Adhésion de la Suisse à la Communauté européenne. Rapport

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1992
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Ständerat
Conseil	Conseil des Etats
Consiglio	Consiglio degli Stati
Sitzung	04
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	92.053
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	24.09.1992 - 08:00
Date	
Data	
Seite	839-839
Page	
Pagina	
Ref. No	20 021 861

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.